Anzug betreffend Evaluation des Einsatzes digitaler Instrumente an den Schulen des Kantons Basel-Stadt

26.5097.01

Digitale Geräte und Lehrmittel gehören heute selbstverständlich zum Schulalltag im Kanton Basel-Stadt. In der 1. bis 4. Primarklasse werden Tablets oder Laptops in Klassensätzen eingesetzt. Mit der Einführung der persönlichen eduBS-Books ab der 5. Primarstufe sowie weiteren digitalen Instrumenten wie digitalen Lehrmitteln, Lernplattformen und digitalen Prüfungsformaten hat sich die Lernumgebung für Schülerinnen und Schüler in den vergangenen Jahren deutlich verändert. Die Antworten des Regierungsrates auf parlamentarische Anfragen[1] sowie die veröffentlichten Ergebnisse zum Nutzungsverhalten der persönlichen eduBS-Books[2] zeigen, dass digitale Instrumente als fester Bestandteil des Unterrichts verstanden werden. Gleichzeitig wird deutlich, dass eine umfassende, stufengerechte und wirkungsorientierte Evaluation der bisherigen Schritte bislang nicht systematisch vorliegt. Einzig im Bereich der digitalen Maturitätsprüfungen wurde ein Pilotversuch extern begleitet.

Im Zentrum schulischer Bildung steht nicht die Technologie an sich, sondern die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Entscheidend ist daher nicht die blosse Verfügbarkeit digitaler Instrumente, sondern ihre didaktisch reflektierte und lernwirksame Einbettung in den Unterricht. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie sich der Einsatz digitaler Instrumente auf Lernleistungen, insbesondere in den Bereichen Lesen, Schreiben und Rechnen, sowie auf Konzentrationsfähigkeit, selbstständiges Arbeiten und die Entwicklung von Urteils-kompetenz auswirkt. Ebenso ist zu klären, wie digitale und analoge Lernformen sinnvoll kombiniert werden, wie unterschiedliche Schulstufen mit digitalen Werkzeugen arbeiten und welche Erfahrungen bei Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen gemacht wurden. Zudem sollte unter Einbezug der Eltern geklärt werden, wie sich die Nutzung der persönlichen eduBS-Books für Hausaufgaben auf das Nutzungsverhalten digitaler Geräte zu Hause auswirkt.

Seit dem Schuljahr 2020/21 werden Schülerinnen und Schüler ab der 5. Primarstufe im Kanton Basel-Stadt mit persönlichen eduBS-Books ausgestattet. Nach mehreren Jahren praktischer Erfahrung erscheint eine systematische Standortbestimmung sinnvoll, um auf der Grundlage von fundierten Erkenntnissen zu prüfen, ob der heutige Einsatz digitaler Instrumente das Lernen wirksam unterstützt und wo gegebenenfalls Anpassungsbedarf besteht. Zur Klärung: Mit «Digitale Instrumente» sind Geräte (z. B. Tablets/eduBS-Books), digitale Lehrmittel, Lernplattformen, etc. sowie die darauf eingesetzten Anwendungen (Apps) gemeint.

Die Anzugsstellenden ersuchen den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten,

1. in welcher Form und wann eine systematische und stufengerechte Evaluation des Einsatzes digitaler Instrumente an den Schulen des Kantons Basel-Stadt seit Einführung der eduBS-Books im Schuljahr 2020/21 erfolgen kann, unter Einbezug der betroffenen Lehrpersonen, Schulleitungen, Eltern und Schüler:innen
2. ob diese Evaluation unter Einbezug einer unabhängigen (wissenschaftlichen) Stelle erfolgen soll und dabei insbesondere zu untersuchen ist, wie sich der Einsatz digitaler Instrumente auf Lernleistungen, insbesondere in grundlegenden Kompetenzen wie Lesen, Schreiben und Mathematik, auf Konzentrationsfähigkeit und selbstständiges Arbeiten auswirkt sowie inwiefern Schülerinnen und Schüler befähigt werden, digitale Anwendungen kritisch und verantwortungsbewusst zu nutzen und Informationen einzuordnen.
3. wie bei einer solchen Evaluation die unterschiedlichen Schulstufen (Primar, Sek. I, Sek. II), Fächer und Unterrichtsformen angemessen berücksichtigt werden können und ob der Einsatz (Tablets/eduBS-Books etc) im Unterricht sowie bei der Nutzung zu Hause, insbesondere in der Primarstufe, pädagogisch und entwicklungsbezogen angemessen gestaltet ist.
4. anhand welcher qualitativen und quantitativen Kriterien beurteilt werden kann, ob digitale Instrumente das Lernen wirksam unterstützen, den Kompetenzerwerb nachhaltig gestalten oder ob unerwünschte Nebenwirkungen auftreten.
5. wie die Ergebnisse einer solchen Evaluation verbindlich in die Weiterentwicklungen der Unterrichtsgestaltung, der Lehrerweiterbildung sowie der strategischen Ausrichtung des Einsatzes digitaler Instrumente im Kanton Basel-Stadt einfliessen sollen.

[1]
Anfrage betr. Digitale Lesemedien, Chancen oder Risiko: https://grosserrat.bs.ch/dokumente/100410/000000410421.pdf
Anfrage betr. Entwicklung einer evidenzbasieren Digitalisierungsstrategie für die Zukunft des Lernens: https://grosserrat.bs.ch/dokumente/100405/000000405785.pdf
Interpellation betr. Verschiedene Prüfungsformate: https://grosserrat.bs.ch/dokumente/100406/000000406401.pdf
Anfrage betr. eduBS-Books: https://grosserrat.bs.ch/dokumente/100409/000000409421.pdf

[2] Medienmitteilung Erziehungsdepartement: https://www.bs.ch/medienmitteilungen/ed/2024-ergebnisse-zu-nutzungsverhalten-der-schuelerinnen-und-schueler-des-persoenlichen-edubs-books

Sandra Bothe, Brigitte Gysin